

Agenda-Büro



Aktionsbörse: Bürgerbeteiligung

45 beispielhafte Projekte für eine nachhaltige
Entwicklung vor Ort

Stand Oktober 2004



Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg

Postfach 210 752, 76157 Karlsruhe – Telefon: 0721/9831406 – Fax: 0721/983-1414
E-Mail: agendabuero@lfuka.lfu.bwl.de Internet: <http://www.lfu.baden-wuerttemberg.de>

Impressum

Herausgeber: Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg

Redaktion: Gerd Oelsner, Agenda-Büro
75157 Karlsruhe, Postfach 21 07 52
Tel. 0721/983-14 06, Fax: 0721/983-14 14
E-Mail: agendabuero@lfuka.lfu.bwl.de
<http://www.lfu.baden-wuerttemberg.de>

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Zustimmung des Herausgebers unter
Quellenangabe und Überlassung von Belegexemplaren gestattet.

Aktionsbörse

Die Aktionsbörse dokumentiert **beispielhafte Projekte** für eine nachhaltige Entwicklung vor Ort. Sie soll damit Anregungen geben, wie die Lokale Agenda vor Ort konkret umgesetzt werden kann. Sie wird ständig auf der Homepage des Agenda-Büros (www.lfu.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/116/) aktualisiert und nach thematischen Schwerpunkten auch in Papierfassung aufgelegt.

Die Aktionen sind nach folgenden Schwerpunkten geordnet:

- Bürgerbeteiligung (B)
- Öffentlichkeitsarbeit (Ö)
- Leitbilder, Stadtentwicklung und Verwaltung (L)
- Wirtschaft und Handwerk (W)
- Verkehr (V)
- Energie und Klimaschutz (E)
- Konsum, Abfall und Landwirtschaft (K)
- Umwelt- und Naturschutz (U)
- Jugend, Schule und Kinder (J)
- Soziales, Arbeit, Sport und Gesundheit (S)
- Frauen (F)
- „Eine Welt“ (G)

Wo Aktionen in mehrere Themengebiete fallen, wird mit entsprechenden Verweisen auf das gewählte Themenfeld zur Einordnung dieser Aktion hingewiesen.

Für die Aktionsbörse wurden dabei auch Zusammenstellungen und Publikationen weiterer Landeseinrichtungen aus Baden-Württemberg verarbeitet:

- die Dokumentation des Wettbewerbs „Nachhaltigkeit“ im Rahmen der Bodenseeagenda
- Publikationen, besonders die wissenschaftlichen Jahresberichte der Geschäftsstelle Bürgerschaftliches Engagements
- von der Stiftung Naturschutzfonds geförderte Publikationen zum Thema Umwelt und Naturschutz

Hinweise zur Kennzeichnung

- „AM“ *Langfassung in einer Arbeitsmaterialie des Agenda-Büros, z.B. Arbeitsmaterialie 15 (auf der Homepage oder als Papierfassung erhältlich)*

Bürgerbeteiligung (B)

Hinweise zur Kennzeichnung

- „AM“ Langfassung in der Arbeitsmaterialie z.B. Arbeitsmaterialie 15

B 1	Bürgerinformationstag – Bodnegg
B 2	Aktionstag EARTH DAY – Stuttgart
B 3	Umwelttage – Schwäbisch Gmünd
B 4	Agenda-Kalender & Agenda-Programme – Freiburg u. a.
B 5	Eine-Welt-Tage – Schramberg
B 6	Auftakt-Veranstaltungen zur Lokalen Agenda 21 – Pleidelsheim
B 7	Agenda Forum: Erste Zwischenbilanz – Waiblingen
B 8	Agenda Café – Freiburg
B 9	Bücherecke in der Stadtbibliothek – Villingen-Schwenningen
B 10	Volkshochschul-Veranstaltungen – Villingen-Schwenningen
B 11	Forum Zeitfragen – Kehl
B 12	Zukunftswerkstatt – Pleidelsheim
B 13	Bürgertreff – Bad Dürkheim
B 14	Zukunftskonferenz – Schriesheim
B 15	Bürgerorientierte ländliche Entwicklungsplanung (Jugendbefragung) – Überlingen
B 16	Dorfentwicklung mit Bürgerbeteiligung – Dürmentingen
B 17	Bürgerkommission – Seelbach
B 18	Bürgerbüros – Tübingen u.a.
B 19	Ideenwettbewerb: Name und Logo der Lokalen Agenda 21 – Weinheim
B 20	Agenda-Clubs des BUND – Ravensburg
B 21	„Vom Rathaus zum Bürgerhaus“ – Nürtingen
B 22	„Aktive Bürger“ – Hattenhofen
B 23	„Dorftreff“ – Pleidelsheim
B 24	Ganztägige Auftaktveranstaltung – Bammental
B 25	„Treffpunkt Freiburg/Breisgau“ (AM 30)
B 26	Freiwilligen-Card – Ulm
B 27	Baierfurter Bürgertreff
B 28	Bürgerhaus – Esslingen
B 29	Bürgerhaushalt 2001 – Rheinstetten
B 30	Freiwilligen-Zentrum – Wertheim
B 31	Bürgerbüro ZEBRA – Ulm
B 32	Gmünder Ehrenamtsbörse – Schwäbisch Gmünd
B 33	MAchMit-Börse für bürgerschaftliches Engagement – Mannheim
B 34	Kampagne „Agenda 21 im Verein“ – Friedrichshafen
B 35	Bürgerstiftung – Baden-Baden
B 36	Agenda-Forum – Weinheim
B 37	Bürgerengagement in der Gemeindegatzung – Dürmentingen
B 38	Interessenbörse – Stuttgart
B 39	Agenda-Handbuch – Uhingen
B 40	„Weitergeben“ – Nachbarschaftsservice Bergheim
B 41	Altenstädter Rathautreff
B 42	„Agenda Brunch und Projektforum“ – Heiningen
B 43	Neuorganisation und –orientierung des Kulturausschusses – Kirchentellinsfurt

- B 44 Agenda – Werkstatt Kirchheims Zukunft gestalten
B 45 Treffpunkt Stuttgart/Ost Ehrenamts- und Interessenbörse in der
 Eduard-Pfeiffer-Bücherei

Hinweis: „Aktionsbörse Extra“

Vom Ministerium für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg wurden seit 1999 nachfolgende Agenda-Projekte **finanziell gefördert**.
Kurzbeschreibungen finden Sie in der „AktionsbörseExtra“ des Agenda-Büros.
Sie ist auf der Homepage www.lfu.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/116/ oder als Papierform erhältlich.

Übersicht 1999-2003:

2001:

4. Bau eines Bürgerhauses als Aktiv-Energiehaus – Birnebach

Bürgerbeteiligung

B 1 Bürgerinformationsstag – Bodnegg

Einen neuen Weg der Bürgerinformation wählte die Gemeinde Bodnegg zur Präsentation ihres „Ökologischen Leitbildes“. Auf Informationstafeln wurden Problematik und Lösungsansätze in den verschiedenen Handlungsbereichen anschaulich dargestellt.

Ansprechpartner: Bürgermeister Frick, Tel. 07520/92 08 0

B 2 Aktionstag EARTH DAY – Stuttgart

Der 1970 in den USA zum Schutz der Umwelt entstandene EARTH DAY findet inzwischen jedes Jahr am 22. April in mehr als 150 Ländern statt. Ziel ist es, Bürger und besonders junge Menschen für den Umweltschutz zu gewinnen. Das 1994 gegründete deutsche Unterstützungskomitee will besonders die Umsetzung der Agenda 21 voran bringen.

Ansprechpartner: Wolfgang Flad, Tel. 0711/63 74 60

B 3 Umwelttage – Schwäbisch Gmünd

Unter dem Motto Lokale Agenda 21 standen die Umwelttage 1998 in Schwäbisch Gmünd. Sie wurden vom Bürgermeister eröffnet, woran sich ein Vortrag zur Lokalen Agenda 21, sowie eine Modenschau mit Naturtextilien anschloss.

Ansprechpartner: Jochen Renner, Tel. 07171/60 33 80

B 4 Agenda-Kalender & Agenda-Programme – Freiburg u.a.

In Freiburg informiert die Zeitschrift „AgenDa“ über geplante und vergangene Veranstaltungen. Das Programm der nächsten Wochen wird in der Informationsbroschüre „Lokale Agenda 21 Waiblingen“ anhand eines Agenda-Veranstaltungskalenders präsentiert. Auch Stuttgart informiert in seinen Broschüren über laufende Aktivitäten.

Ansprechpartner: Herr Limberger, Tel. 0761/20 14 17 1
Herr Herzig, Tel. 0711/76 54 64 0
Frau Sauerzapf, Tel. 07151/50 01 26 0

B 5 „Eine-Welt-Tage“ – Schramberg

Unter der Schirmherrschaft der Stadt Schramberg und der Stiftung für Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg fanden vom 16.-19. Juni 1994 erstmals „Eine Welt Tage“ statt, wo sich die örtlichen Initiatoren präsentierten und viele Aktionen zum Thema hielten. (Siehe auch Beispiel G1)

Ansprechpartner: Franz Moser, Tel. 07422/29 20 7

B 11 Forum Zeitfragen – Kehl

Unter dem Motto „Mitverantwortung – ein Beitrag zur Lokalen Agenda 21 für Kehl“ führten mehrere Bildungsträger eine öffentliche Veranstaltungsreihe als „Forum Zeitfragen“ durch. Beteiligt waren neben der Fachhochschule Kehl die Volkshochschule, die Evangelische Erwachsenenbildung und das Katholische Bildungswerk.

Ansprechpartner: Herr Geitmann, Tel. 07851/89 41 59

B 12 Zukunftswerkstatt – Pleidelsheim

Pleidelsheim war eine der drei Modellgemeinden des Projekts „Aufblühende Dörfer“. Nach der gut besuchten öffentlichen Lokale Agenda 21-Auftaktveranstaltung wurde Interessierten eine Zukunftswerkstatt angeboten. Diese soll den gemeinsamen Blick in die Zukunft der Gemeinde ermöglichen und alle Betroffenen zu Beteiligten an der Pleidelsheimer Zukunftsgestaltung machen.

Ansprechpartner: Annegret Bartenbach Tel. 07144/26 41 2

B 13 Bürgertreff – Bad Dürkheim

Zum ersten Bad Dürkheimer Bürgertreff lud die Arbeitsgruppe Kommunikation der Lokalen Agenda 21 ein. Programmpunkte waren ein Erfahrungsaustausch, Diskutieren und Sich kennenlernen, ein Video über Bad Dürkheim und ein kleines Foto-Quizspiel.

Ansprechpartner: Herr Koch, Tel. 07726/66 62 51

B 14 Zukunftskonferenz – Schriesheim

In Schriesheim wurden im Rahmen einer „Zukunftskonferenz“ Ziele formuliert, nach denen sich die Stadt im neuen Jahrtausend entwickeln soll. Der Ablauf solcher Konferenzen ist genau festgelegt. Je nach Größe der Kommune arbeiten die Teilnehmer an mehreren Tagen in verschiedenen Gruppen an diesem Zukunftsentwurf.

Ansprechpartner: Roland Schön, Tel. 06203/69 27 06, Fax: 06203/69 27 08

B 15 Bürgerorientierte ländliche Entwicklungsplanung (Jugendbefragung) – Überlingen

Mit dem Kürzel PRA wird eine Methode umschrieben, die im Deutschen am besten mit bürgerorientierter ländlicher Entwicklungsplanung übersetzt werden kann. Es ist ein kostenaufwendiges Verfahren, das externer Hilfe bedarf, es geht dabei um die Sammlung von Erhebungs-, Planungs- und Animationsmethoden. In Überlingen wurden mit Hilfe einer PRA Befragungen bei Jugendlichen mit dem Thema Gewalt durchgeführt.

Ansprechpartner: Manfred Walzer, Tel. 0751/55 27 02, Fax: 0751/55 27 03

B 16 Dorfontwicklung mit Bürgerbeteiligung – Dürmentingen

Im Rahmen des Landesnetzwerks „Bürgerschaftliches Engagement“ Baden-Württemberg wird in der kleinen Gemeinde Dürmentingen das langfristige Ziel verfolgt, zusammen mit Bürgern die Dorfontwicklung zu planen und zu gestalten. Ausgangspunkt war ein von der Gemeinde initiiertes Bürgerforum mit Werkstattgesprächen.

Ansprechpartner: Marita Künzelmann, Tel. 07371/95 07 14

B 17 Bürgerkommission – Seelbach

Im Rahmen des Landesnetzwerks „Bürgerschaftliches Engagement“ Baden-Württemberg beteiligen sich seit März 1995 über das Modell „Bürgerkommission“ Seelbach Bürger in verschiedenen Bereichen als freiwillige Experten an der Klärung von Fachfragen und der Entwicklung neuer Initiativen. Der Gemeinderat hat sich verpflichtet darüber zu beraten bzw. zu beschließen.

Ansprechpartner: Heike Müllerleile, Tel. 07823/94 94 21

B 18 Bürgerbüros – Tübingen u. a.

Im Rahmen des Landesnetzwerks „Bürgerschaftliches Engagement“ Baden-Württemberg sind in Tübingen, Singen, Ulm und anderen Gemeinden Bürgerbüros eingerichtet worden. Das Tübinger Modell ist dabei wesentlich gekennzeichnet durch die Verbindung einer stadtweiten, zentralen mit einer stadtteil-orientierten, dezentralen Arbeit mit dem Ziel, eine bürgerliche Stadtkultur zu schaffen.

Ansprechpartner: Julia Klönne-Bibouche, Tel. 07071/21 31 5

B 19 Ideenwettbewerb: Name und Logo der Lokalen Agenda 21 – Weinheim

Im Oktober 1999 wurde das Agenda-Büro im Weinheimer Rathaus eröffnet. Von Anfang an wurde bei diesem Prozess Wert auf breite Bürgerbeteiligung gelegt. Aus diesem Grund wurde ein Ideenwettbewerb: „Wie soll sie heißen, unsere Lokale Agenda?“, der sich an alle Bürger richtete, ausgeschrieben.

Ansprechpartner: Frau Kern, Tel. 06201/82 44 4
Frau Schnelle, Tel. 06201/12 06 1

B 20 Agenda-Clubs des BUND – Ravensburg

Auf einer Tagung entstand die Idee, zeitlich befristete Arbeitskreise, sogenannte Agenda-Clubs, durch den BUND zu gründen. Ihre Hauptaufgabe ist, möglichst konkrete, lokale Projekte zu entwerfen und sie den zuständigen Stellen zur Verwirklichung zu übergeben. Nach erfolgreicher Initiierung lösen sich die Agenda-Clubs wieder auf. Werden neue Ideen entwickelt, entstehen neue Clubs mit neuer Zusammensetzung.

Ansprechpartner: BUND-Ortsgruppe-Ravensburg, Tel. 0751/21 45 1

B 21 „Vom Rathaus zum Bürgerhaus“ – Nürtingen

In Nürtingen hat sich der Bürgertreff am Rathaus zu einer Drehscheibe für Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement entwickelt. Die Bauweise des Gebäudes ist Konzept: das Rathaus als Ort für gemeinsames Denken und Handeln, als „Bürgerhaus“.

Ansprechpartner: Herr Hildenbrand, Tel. 07022/75 42 6

B 22 „Aktive Bürger“ – Hattenhofen

In Hattenhofen entstanden als Aktion im Rahmen der Lokalen Agenda 21 die „Aktiven Bürger“. Dieses Angebot steht allen Mitbürgern in Hattenhofen offen, indem es gegenseitige Kontakte und Hilfsleistungen kostenlos vermittelt.

Ansprechpartner: Herr Baar, Tel. 07164/91 00 91 8

B 23 „Dorftreff“ – Pleidelsheim

In Pleidelsheim wurde ein Dorftreff durchgeführt, um bei einem Glas Wein und einem Imbiss miteinander ins Gespräch zu kommen. Mit einem kulturellen Rahmenprogramm durch musikalische Unterhaltung und eine Bilderausstellung wurde über Einrichtungen der Gemeinde, Vereine und Verbände informiert, wobei für Kinder ein besonderes Programm angeboten wurde.

Ansprechpartner: Annegret Bartenbach Tel. 07144/26 41 2

B 24 Ganztägige Auftaktveranstaltung – Bammental

In einem abwechslungsreichen Programm einer ganztägigen Sonntagsveranstaltung, das von einem ökumenischen Gottesdienst über ein spezielles Jugendprogramm und Vorträgen bis zu Theater-, Tanz- und Gesangsvorführungen reichte, haben in Bammental (6545 Ew.) über 80 Gewerbetreibende, Versorgungsunternehmen, Vereine, gesellschaftliche Gruppen und interessierte Einzelpersonen aus Bammental und Umgebung bei großer Beteiligung der Bevölkerung, einen gelungenen Tag zur Lokalen Agenda durchgeführt.

Ansprechpartner: Inge Pelzer, Tel. 06223/46 67 8

B 25 „Treffpunkt Freiburg / Breisgau“ (AM 30)

Der Treffpunkt Freiburg geht auf eine Idee und ein Konzept der „Denkwerkstatt Bürgerschaftliches Engagement“ FARBE und das Freiburger Forum 21 zurück. Im Rahmen eines breit angelegten Beteiligungsprozesses trug die Bürgerschaft zur Entwicklung des Konzepts bei. Die Stadt Freiburg griff die Initiative auf, begleitete sie konzeptionell und stellte Räume zur Verfügung. Getragen und organisiert wird das Projekt gemeinsam von Initiativen, engagierten BürgerInnen als gemeinsamer Anlaufpunkt für Engagierte und der Stadt Freiburg.

Ansprechpartner: Treffpunkt Freiburg, Tel. 0761/76 78 51 5

B 26 Freiwilligen-Card – Ulm

Eine Gruppe, bestehend aus Mitarbeitern des Stadtjugendrings, dem Bürgerbüro ZEBRA und der neuen städtischen Einheit Sozialplanung/Bürgerschaftliches Engagement, arbeitet derzeit an der Einführung der „Freiwilligen-Card“. Sie soll mit Leistungen wie z. B. Ermäßigungen bei Veranstaltungen, kostenlose Mitgliedschaften in Vereinen oder einfach mal einem Gutschein für ein schönes Essen zur Stärkung der lokalen Anerkennungs- und Beteiligungskultur führen. Derzeit werden Kriterien zur Erhalt der Card festgelegt und Sponsoren gesucht.

Ansprechpartner: Herr Dieter Lehmann, Stadt Ulm, Tel. 0731/16 15 11 3

B 27 Baienfurter Bürgertreff

Eine etwas andere Bürgerversammlung gab es in Baienfurt. Unter dem Namen „Baienfurter Bürgertreff“ wurden die Bürger in einer lockeren Atmosphäre mit musikalischer Umrahmung und bei Kaffee und Kuchen über verschiedene Themenbereiche informiert. Als Schwerpunktthemen wurden Planung, Technik, Bauen, Energie gewählt.

Ansprechpartner: Bürgermeisteramt, Tel. 0751/40 00 15

B 28 Bürgerhaus – Esslingen

Eine Agendagruppe in Esslingen hat das Ziel, ein zentrales Bürgerhaus in der Innenstadt und dezentrale Bürgerhäuser in den Stadtteilen als Orte der Begegnung und Kommunikation und als Nährboden für bürgerschaftliches Engagement einzurichten. Hierfür wurden Anforderungen formuliert und eine übergreifende Bürgerhauskonzeption entwickelt.

Ansprechpartner: Christiane Biber, Tel. 0711/31 69 62 9

B 29 Bürgerhaushalt 2001 – Rheinstetten

Im Rahmen des Netzwerks „Kommunen der Zukunft“, einer Initiative, die von der Bertelsmann Stiftung, der Hans-Böckler-Stiftung und der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung in Köln getragen wird, versucht Rheinstetten die Bürger an der Haushaltsplan-Aufstellung vor der Beschlussfassung durch den Gemeinderat zu beteiligen.

Ansprechpartner: Bürgermeister Gerhard Dietz, Tel. 07242/95 14 10 0
Martin Reuter, Tel. 07242/95 14 13 3

B 30 Freiwilligen-Zentrum – Wertheim

Das Freiwilligen-Zentrum Wertheim informiert und berät zu ehrenamtlichem und freiwilligem Engagement und vermittelt vor Ort zwischen ehrenamtlich Interessierten und vorhandenen Einsatzmöglichkeiten. Es ist eines der beiden Projekte aus dem „Modellverbund Freiwilligen-Zentren“ des Deutschen Caritasverbandes.

Ansprechpartner: Joachim Weidner, Tel. 09342/91 12 31 0

B 31 Bürgerbüro ZEBRA – Ulm

Aufgabe des Bürgerbüros ist es, die Aktivierung des bürgerschaftlichen Engagement zu aktivieren, indem es Angebot und Nachfrage freiwilliger Tätigkeiten sowie Rat- und Hilfesuchender vermittelt und miteinander vernetzt. Es ist Anlaufstelle und Ansprechpartner für alle Bürger/-innen, Einrichtungen, Institutionen, Vereine und Gruppierungen in Ulm und um Ulm herum, die Kontakte, Aktivitäten und Gespräche suchen. Neben der Vermittlung von freiwillig Tätigen hilft es die Öffentlichkeitsarbeit von neuen und bestehenden Projekten zu stärken und bietet die Nutzung eines Projektbüros mit Büroinfrastruktur wie Telefon, Fax, PC, Kopierer sowie von Gruppenräumen für Veranstaltungen an.

Ansprechpartner: Dr. Nagi Hefuna, Tel. 0731/60 25 67 0

B 32 Gmünder Ehrenamtsbörse – Schwäbisch Gmünd

Die Stadt Schwäbisch Gmünd veranstaltete unter dem Motto „Für gmünd aktiv sein“ eine Ehrenamtsbörse, an der sich über 70 Aussteller der Bevölkerung vorstellten. Über 1500 Besucher informierten sich bei der Börse über die Möglichkeiten eines Engagements.

Ansprechpartner: Sigrid Maier Rupp, Tel. 07171/60 35 08 2

B 33 MAchMit-Börse für bürgerschaftliches Engagement – Mannheim

Die „Mannheimer Börse für bürgerschaftliches Engagement“ – MAchMit – hat die Aufgabe, bürgerschaftliches Engagement in Mannheim zu fördern und entsprechende Strukturen zu entwickeln. Ein wichtiger Auftrag dabei ist die neutrale und trägerübergreifende Information, Beratung und Vermittlung von Menschen, die sich in Mannheim ehrenamtlich, freiwillig und bürgerschaftlich engagieren wollen.

Ansprechpartner: MAchMit Börse für bürgerschaftliches Engagement,
Tel. 0621/12 22 80 6

B 34 Kampagne „Agenda 21 im Verein“ – Friedrichshafen

In Kooperation mit Vereinen als Multiplikatoren und Projektpartner möchte das Agendaforum „Freizeit und Tourismus“ seine Aktivitäten auf weitere Bevölkerungskreise ausdehnen. Hierzu gehören Aktionen zur optimierten Nutzung der bestehenden Vereinsheime und -anlagen, die Zusammenarbeit bei der Öffentlichkeitsarbeit sowie konkrete Einzelmaßnahmen im Bereich Energieeinsparung, Abfallvermeidung oder umweltverträglicher Verkehr.

Ansprechpartner: Dr. Tillmann Stottele, Tel. 0741/20 33 97

B 35 Bürgerstiftung – Baden-Baden

Zur Stärkung des Ehrenamts in Baden-Baden und um konkrete regionale Projekte aus den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales mit finanziellen Mitteln auszustatten, wurde in Baden-Baden eine Bürgerstiftung gegründet. Die Bürgerstiftung will erreichen, dass Bürger/-innen, Wirtschaftsunternehmen sowie Verbände und Vereine mehr Mitverantwortung für die Gestaltung des Gemeinwesens in der Region übernehmen.

Durch einen langfristigen Vermögensaufbau soll der Gedanke der Nachhaltigkeit gefördert werden.

Ansprechpartner: Ingeborg Brandner, Tel. 07221/26 63 9

B 36 Agenda-Forum – Weinheim

Die Stadt Weinheim hat als Lenkungsorgan des Lokalen Agenda 21-Prozesses ein Agenda-Forum etabliert, das alle Institutionen und wichtigsten Organisationen, Gruppen und Unternehmen der Stadt umfasst. Es besteht aus ca. 40 Personen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Schule, Sport, Kultur, Kirche, Soziales, Verwaltung und Agenda-Arbeitsgruppen. Das Agenda-Forum unterstützt die Arbeitsgruppen bei der fachlichen Diskussion und gibt grundsätzliche Empfehlungen zu „Agenda-Schritten“. Es ist nicht in die Gruppenarbeit eingebunden und fasst keine Beschlüsse.

Ansprechpartner: Dr. Annette Unkelhäußer, Tel. 06201/82 44 4

B 37 Bürgerengagement in der Gemeindegatzung – Dürmentingen

Um das Bürgerschaftliche Engagement in Dürmentingen auch formal abzusichern, wurde die Gemeindeordnung an mehreren Punkten geändert. Eingefügt wurde, dass zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements der Gemeinderat projektbezogen Mittel für Projekte aus der Bürgerschaft zur Verfügung stellen kann. Der Gemeinderat beschließt die Zielvorgaben für solche bürgerschaftlichen Projekte.

Ansprechpartner: Marita Künzelmann, Tel. 07371/95 07 14

B 38 Interessenbörse – Stuttgart

Die Interessenbörse, die von einer Gruppe von etwa zehn engagierten, ehrenamtlich tätigen Menschen betreut wird, möchte einen Beitrag dazu leisten, gleichgesinnten Frauen, Männern und Familien aus der zunehmenden Isolierung herauszuhelfen. Sie will Kontakte zwischen Menschen jedes Alters vermitteln, die gleiche oder ähnliche Interessen haben. Das Angebot ist vielfältig: Versorgung von Haustieren und Blumengießen, Vorlesen oder Erledigung von Einkäufen. Ihre Vermittlungstätigkeit wurde mit der Initiative „Familie im Stadtviertel“, die vor allem berufstätige Eltern und ihre Kinder miteinander bekannt machen möchte, begonnen.

Ansprechpartner: Frau Dr. Doll, Tel. 0179/59 36 44 1 (Mo – Fr ab 15 Uhr)

B 39 Agenda-Handbuch – Ugingen

Das Agenda-Handbuch in Ugingen wirbt für Vereine, soziale und religiöse Einrichtungen der Stadt. Es ist für alle Interessenten kostenlos erhältlich und will vor allem auch Neubürgern den Kontakt und das Einleben in der Stadt Ugingen erleichtern.

Ansprechpartner: Martina Bartos, Tel. 07161/93 80 12 7

B 40 „Weitergeben“ – Nachbarschaftsservice Bergheim

Kerngedanke des Projektes ist, dass Nachbarn sich auf organisierte Art und Weise gegenseitig unterstützen. So ist der Aufbau eines nachbarschaftlichen Dienstleistungs- und Verleihsystems unter dem Motto „Geben und Nehmen“ geplant. Ob eine Bohrmaschine gebraucht wird oder jemand, der das Loch in die Wand bohrt: „Weitergeben“ wird versuchen Hilfe aus der Nachbarschaft zu finden.

Ansprechpartner: Stadt Heidelberg, Agenda-Büro, Frank Zimmermann,
Tel. 06221/58 21 21

B 41 Altenstädter Rathaustreff – Geislingen

Nach einer Umfrage über das Angebot in den Bereichen Kultur, Soziales und Freizeit in Geislingen ergab sich, dass im Stadtteil Altstadt zu wenig Begegnungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger vorhanden sind. Es entstand die Idee, Räumlichkeiten zu suchen, in denen man sich ohne Konsumzwang oder Vereinszugehörigkeit treffen kann. Als Ort wurde das Altenstädter Rathaus ausgesucht, das zu der Zeit gerade renoviert wurde. In den Räumen soll Platz sein für Ältere, Selbsthilfegruppen, kleine Vereine und Lokale Agenda-Gruppen. Geplant ist die Durchführung von kulturellen Veranstaltungen, Gesprächskreisen und (gegen Miete) privaten Veranstaltungen. Im Außenbereich soll ein Gartencafé eingerichtet werden. Die Umbauarbeiten sollen Ende August beendet sein und werden von der Stadt finanziell unterstützt.

Ansprechpartner: Stadtverwaltung, Umweltbeauftragte Sonja Pfau,
Tel. 07331/24 30 3, Fax: 24 38 4, sonja.pfau@geislingen.de

B 42 „Agenda Brunch und Projektforum“ – Heiningen

In Heiningen lädt der Agenda-Arbeitskreis „Menschliches Miteinander“ halbjährlich dazu ein, ein Buffet mit internationalen Spezialitäten zusammenzustellen und sich beim gemeinsamen Essen und Trinken auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Gezielt werden Neubürger, Ausländer und Menschen mit Behinderung einbezogen, um ihre Integration vor Ort zu fördern. So treten auch interkulturelle Tanz- und Musikgruppen bei dem Brunch auf; örtliche Künstler engagieren sich ehrenamtlich, um die Lokale Agenda 21 zu unterstützen. Laufende Projekte werden vorgestellt, etwa durch ein Gewinnspiel, eine Bilderausstellung oder Informationsstände.

Ansprechpartner: Lokale Agenda 21, Helen Frei, Tel. 07161/44 19 0,
Fax: 07161/94 14 12, Helenfrei@aol.com

B 43 Neuorganisation und -orientierung des Kulturausschusses – Kirchentellinsfurt

Im Kulturausschuss treffen sich Vertreter örtlicher Gruppen und Vereine, um Veranstaltungen zu koordinieren. Obwohl die Zahl der Mitglieder stetig angewachsen ist und die thematische Vielfalt zugenommen hat, wurde die Arbeit des Kulturausschusses immer monotoner, eine zukunftsweisende, gestaltende Arbeit für die Dorfgemeinschaft fand kaum noch statt. Um das zu ändern, wurde eine Klausurtagung unter der Leitung eines externen Moderators durchgeführt. Die Tagung ergab, dass die Mitglieder verstärkt zusammenarbeiten wollen und gegenüber dem Gemeinderat und der Verwaltung ihre Ziele vertreten wollen. Einen Struktur

und Satzung ist dazu nötig, die von einer Strukturkommission erarbeitet wurde. Die Aufbruchsstimmung und neue Kommunikationsbereitschaft war auch schon auf einem Straßenfest im Mai 2003 spürbar.

Ansprechpartner: Kulturausschuss Kirchentellinsfurt, Uta Röck, Dornackerstr.25,
72138 Kirchentellinsfurt

B 44 Agenda-Werkstatt – Kirchheims Zukunft gestalten

Anfang 2002 sollte in der Agenda-Werkstatt eine Zwischenbilanz nach drei Jahren Agenda-Arbeit gezogen werden. Mit der Veranstaltung sollten auch neue Impulse gewonnen und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger auf eine breitere Basis gestellt werden. Die Veranstaltung wurde nach der „Open-Space“-Methode moderiert. Nach der Werkstatt sind drei Arbeitsgruppen neu entstanden: die AG Kind und Natur, die AG Kinderstadtplan und die AG Albausanierung. Außerdem wurde der Eine-Welt-Verein Kirchheim gegründet, der im April 2003 den KirchheimerWeltladen eröffnet hat.

Ansprechpartner: Stadt Kirchheim unter Teck, Planungsamt, Agenda-Büro,
Ulrike Kösters, Tel. 07021/50 24 44, Fax: 07021/50 24 30,
agenda@kirchheim-teck.de,

B 45 Treffpunkt Stuttgart-Ost/Ehrenamts- und Interessenbörse in der Eduard-Peiffer-Bücherei

Der Treffpunkt Stuttgart-Ost versteht sich als ein bürgerschaftlicher Beitrag zur fortlaufenden Verbesserung des Lebensumfeldes und der Lebensbedingungen im Stadtbezirk. Er eröffnet den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich direkt im Sinne des Gemeinwohls zu engagieren und mit dem Bezirk zu identifizieren. Die Ehrenamts- und Interessenbörse vermittelt Hilfeleistungen verschiedenster Art von Bürgern für Bürger, je nach Fähigkeiten und Möglichkeiten des Einzelnen, sowie Interessenten für gemeinsame Freizeitaktivitäten.

Ansprechpartner: Lokale Agenda Stuttgart, Tel. 0711/21 66 95 2 oder 87 27,
Fax:0711/21 68 56 8, peter.launer@suttgart.de